

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 19

Artikel: Zur Aufklärung

Autor: Vogel, C.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-579637>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Streik der Zimmerleute in Lausanne ist beendet. Meister und Arbeiter einigten sich auf die Erhöhung des Stundenlohnes von 50 auf 55 Cts. für Zimmerleute und auf 40 für Handlanger. Die Versicherungsprämien, an die die Arbeiter früher einen Beitrag zahlten, werden nun ganz von den Arbeitgebern übernommen.

Zur Aufklärung.

In Nro. 15 der „Illustr. Schweizer. Handwerker-Zeitung“ vom 14. Juli 1904 steht unter „Eingesandt“ ein Reklameartikel des Herrn Gottfr. Bopp, Drahtgitterfabrik in Hallau, was ja an und für sich erlaubt ist, sofern der Einsender, in diesem Falle natürlich Mr. Bopp selbst, sich nicht von der Wahrheit entfernt. Herr Bopp aber will den Leser glauben machen, er sei Erfinder der von ihm mit so viel Worten empfohlenen Wellengitter, denn am Schlusse des betr. Artikels steht zu lesen:

Diese Gitter dürften umso mehr Anklang finden, da dieselben einheimisches Fabrikat sind und bei der Fabrikation die größte Sorgfalt auf Solidität verwendet wird. Um nicht durch Nachahmungen etc. getäuscht zu werden, so empfiehlt es sich, Prospekte und Muster direkt vom Fabrikanten, Gottfried Bopp, Schaffhausen-Hallau, zu verlangen.

Herr Bopp spricht von Nachahmungen und Täuschungen. Es gehört sehr viel dazu, solche Ausdrücke zu gebrauchen, denn Herr Bopp weiß sehr wohl, daß auch andere „schweizerische“ Fabrikanten mindestens ebenso gute Wellengitter fabrizieren, wie er, und teilweise schon viel früher fabriziert haben. Schon vor mehr als 30 Jahren haben die Herren Vogel, Vater, in Zürich (Nachfolger Mr. G. Vogel in St. Gallen) und Gebrüder Schultheiss in Zürich (Nachfolger Suter-Strehler & Cie.) Wellengitter fabriziert, allerdings damals noch mit primitiven Maschinen. Wellengitter sind keine Erfindung des Herrn Bopp; Interessenten können daher weder getäuscht werden, noch kann es sich um Nachahmungen handeln, denn heute werden vervollkommenete Maschinen für die Wellengitter-Fabrikation von Spezialfabrikaten hergestellt, die natürlich von jedem Geschäft, das sich mit der Fabrikation von Siebwaren etc. befaßt, gekauft werden können. Herr Bopp sollte also im Abschaffen seiner Reklame-Artikel vorsichtiger sein und die Wahrheit nicht auf den Kopf stellen, denn was vor 30 Jahren schon fabriziert wurde, im Auslande so gut als in der Schweiz, das ist kein „neuer Spezialartikel“, wie Herr Bopp die Wellengitter zu nennen beliebt, sondern das gehört in das Kapitel „Unlauterer Wettbewerb“.

Suter-Strehler & Cie., Zürich.
G. Vogel, St. Gallen.

Verschiedenes.

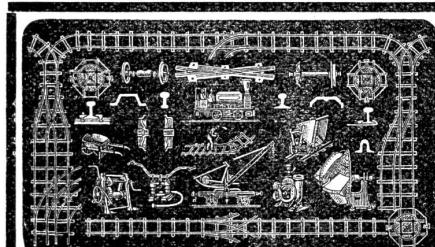
Das große eidgenössische Spritreservoir in Romanshorn. Eine wenig bekannte schweizerische Größe ist das große Faß von Romanshorn. Nicht weniger als 3,140,000 Liter gehen in diesen Koloß, eine Menge Flüssigkeit, die mit 250 Eisenbahnwagen fortgeschafft werden müßte. Und dann der Inhalt: Nichts wie Schnaps, ein ganzes Meer von Schnaps, oder vielleicht vorläufig noch Sprit. Walische könnten fröhlich untertauchen, eine ganze Torpedoflotte könnte sich eine Schlacht liefern, es wäre noch Platz für sonstige Ungeheuer. Aber wem gehört nun dieses Schnapsmeer oder vielmehr das große Faß. Dies ist bald erraten: nur der Papa Bund kann sich solche kostbare Sachen erlauben. Und dann ist das Faß nicht von Holz, sondern von Kesselblech, ausgarniert mit allen Hilfsmitteln, Pumpen, Steigeröhren, Galerien etc. Wenn dann zu einer Zeit draußen der Sprit im Preise sinkt, sodaß man ihn auf der ausländischen Börse schwierig vergebens anbietet, dann kauft auch der Bund seinen Bedarf, Wagen für Wagen rollt heran und die schweizerische Größe, ganz draußen am Bodensee, schluckt den Inhalt jeweilen auf. Wenn es aber wieder losgeht, der Spritpreis klettert in die Höhe, so gibt das Faß seinen Inhalt für Monate lang her.

Schulhausbau Beltheim bei Winterthur. Die Schulgemeinde beschloß den Bau eines zweiten Schulhauses und einer Turnhalle durch die in einer engen Konkurrenz (unter Winterthurer Architekten) preisgekrönten Architekten Walter Jurrer und Robert Rittmeyer. Das Gebäude, das 11—12 Schulzimmer und einen Arbeitsaal, sowie Zentralheizung und Badeeinrichtung enthalten soll, ist auf 260,000 Fr. veranschlagt und soll im Mai 1906 beziehbar sein.

Bauwesen in Langenthal. Seit Jahren ist eine vollständige Renovation des Sekundarschulhauses großes Bedürfnis. Für diese Arbeiten nun, sowie für Errichtung einer neueren, rationelleren Heizungsanlage begehrte der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 35—40,000. Auf Initiative der ökonomischen und gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Bern wird im Herbst in Langenthal eine landwirtschaftliche Winterschule eröffnet. Der Platz für einen Lehrsaal soll im Gemeindehaus gewonnen werden und zwar durch Umbau von leerstehenden Räumlichkeiten der ehemaligen Gemeindewirtschaft.

Der Korporationsrat Uri hat einen Kulturtechniker angestellt in der Person des Kulturingenieurs Dominik Epp.

Die Firma C. Schaefer, vorm. O. Sulzer & Schaefer, in Zürich sendet uns ihren soeben erschienenen Spezial-Katalog über elektrotechnische Fournituren für Schwachstrom. Der ziemlich umfangreiche sauber gedruckte und hübsch ausgestattete Katalog wird den Interessenten ein guter Ratgeber sein, da derselbe die



Fritz Marti, Aktiengesellschaft, Winterthur,
Maschinenhallen & Werkstätten in Wallisellen & in Bern b. Weyermannshaus.

Verkauf & Miete von (135)

Bauunternehmer-Material.

Transportable Stahlbahnen, Rollbahnschienen in zahlreichen Profilen, Querschwellen, Rollwälzchen verschiedener Größen. Stahlgussräder für Rollwagen, Drehzscheiben, Radsätze, Bandagen, Achsen, Krouzungen etc. Bohrstahl, Schaufeln, Pickel etc.

Industrielle Anlagen. Mechanische Einrichtungen.

Preislisten, Prospekte und Kostenvoranschläge gratis.

Lokomobilen. Pumpen. Ventilatoren.
Kleine Bau-Lokomotiven.